

E NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN

EC BIOWISSENSCHAFTEN

ECE Zoologie

Dachs

- 26-2 *Der Dachs* : ein Wildtier erobert den Siedlungsraum / Madeleine Geiger ... - 1. Aufl. - Bern : Haupt Verlag, 2026. - 165 S. : Ill. ; 23 cm. - (Haupt Natur). - ISBN 978-3-258-08438-1 : SFr. 29.90, EUR 29.90
[##0230]**

Dachse sind nachtaktive Tiere, die man selten sieht, obwohl sie generell weit verbreitet sind und sich auch in unseren Siedlungsgebieten wohlfühlen. Deshalb ist es erfreulich, daß dieser recht unbekannt Nachbar im vorliegenden Buch¹ umfänglich in zwei Themenblöcken vorgestellt wird. Der erste erklärt die Biologie des Dachses, der zweite widmet sich dem Verhältnis zwischen Dachs und Mensch. Systematisch gehört unser heimischer Dachs zu Gruppe der Marder, in der sich auch Iltis oder Otter tummeln. Stammesgeschichtlich entstand die Gattung bereits im Pliozän (vor etwa 5,3 bis 3,4 Millionen Jahren). Ausführlich wird die Biologie und Lebensweise beschrieben: Fellzeichnung (charakteristisch ist die schwarz-weiße Gesichtsmaske), innere und äußere Anatomie, Geruchssinn, Sozialleben, Fortpflanzung, Kommunikation und Ernährung. Dachse sind Allesfresser (was sie bei Gartenbesitzern nicht unbedingt beliebt macht) mit einer Vorliebe für Regenwürmer. Dachse leben gesellig in großen und weitverzweigten Bauen, die auch anderen Tieren, z. B. dem Fuchs, Unterschlupf bieten. Da die natürlichen Feinde des Dachses – Wolf, Luchs und Bär – kaum noch eine Rolle spielen, sind sie nicht gefährdet. In vielen Ländern ist er eine jagdbare Art; im Jagdjahr 2022/23 wurden in Deutschland 82.741 Tiere geschossen. Das Verhältnis zwischen Dachs und Mensch ist eine alte Beziehung: Dachse tauchen nicht nur in vielen Fabeln und Sagen auf, z. B. als Meister Grimmbar, sondern fanden auch Verwendung in der Volksmedizin (Dachsfett oder Dachshebersuppe). Der anpassungsfähige Dachs lebt heute gerne wegen des guten Nahrungsangebotes in unseren Siedlungsgebieten. Das Nebeneinander von Dachs und Mensch, besonders sich ergebende Konflikte und direkte und indirekte Nachweismethoden wird ausgiebig thematisiert. Sieben separate Infokästen informieren über spezielle Besonderheiten : Krankheiten, Beitrag im Ökosystem, Dachsforschung in Zürich und Citizen Science als Methode der Forschung; hinzu kommen drei Interviews mit persönlichen Erfahrungen (Gartenbesitzerin, Tierfilmer und Wildhüter). Tipps und Anregungen dienen als Basis für ein gedeihliches Nebeneinander. Ein

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1379189934/04>

Sachregister und *Weiterführende Literatur* sowie ein Literaturverzeichnis fehlen natürlich nicht. Dieses schön illustrierte Buch führt verständlich und informativ in das geheime Leben der Dachse ein.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13751>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13751>